Pflegeheim Scheffau
Gemeindeverband Söll – Scheffau – Ellmau

Oberfeld 1a
A-6351 Scheffau am Wilden Kaiser
☎ 05358/8134
heimleitung@pflegeheim-scheffau.tirol
www.pflegeheim-scheffau.tirol

Verbandsversammlung des
Gemeindeverbandes Altenwohn- und Pflegeheim Scheffau

Protokoll Nr. **180**	vom 22. März 2021	19.00 – 23.30 Uhr

Ort: Multifunktionsraum des Pflegeheims Scheffau

Teilnehmer:
Bürgermeister Alois Horngacher
Bürgermeister Christian Tschugg
Bürgermeister Klaus Manzl
Gemeindeverbandsobmann Ing. Wolfgang Knabl
Gemeindeverbandsobmann-Stv. Anton Zott
HL Thomas Einwaller
PDL Robert Stotter, MSc
Marion Schneider (Protokoll)

Tagesordnung:

1. Beschlussfassung Protokoll der letzten Sitzung (Nr. 179 vom 10.12.2020)
2. Vorgangsweise bzgl. der Veröffentlichung der Verbandsprotokolle
3. Beschlussfassung über die Genehmigung von Überschreitungen der Ansätze des Voranschlages 2020 und deren haushaltsmäßige Bedeckung
4. Beschlussfassung über die Genehmigung des Rechnungsabschlusses für das Jahr 2020 gem. § 108 TGO 2001
5. Information bzgl. der Tagsätze 2021
6. Informationen hinsichtlich der aktuellen Covid-19 Situation im Pflegeheim Scheffau
7. Beschlussfassung über die Durchführung von Antikörpertests
8. Informationen bzgl. Neubau „Betreutes Wohnen“
9. Information bzgl. der Vergabe von Wohnungen im „Betreuten Wohnen“
10. Beschlussfassung über die Durchführung von Investitionen
11. Beschlussfassung über die Vergabe der externen Wäschedienstleistungen
12. Termine und Veranstaltungen
13. Anträge, Anfragen und Allfälliges gemäß § 35 (4) TGO 2001
14. Bewohnersituation
15. Personalangelegenheiten

Nach der Begrüßung der Sitzungsteilnehmer durch den Verbandsobmann Wolfgang Knabl wird die Verbandsversammlung eröffnet.

1) Beschlussfassung Protokoll der letzten Sitzung (Nr. 179 vom 10.12.2020)

Das Protokoll der letzten Verbandssitzung vom 10.12.2020 wurde vorab an die Verbandsmitglieder übermittelt und anlässlich der gegenständlichen Sitzung einstimmig genehmigt.

2) Vorgangsweise bzgl. der Veröffentlichung der Verbandsprotokolle

Laut § 46 TGO müssen die Niederschriften über die Sitzungen der Verbandsversammlungen – mit Ausnahme der von der Öffentlichkeit ausgeschlossenen Tagesordnungspunkte – auf der Homepage des Gemeindeverbandes veröffentlicht werden. Zudem darf jedermann während der Öffnungszeiten der Geschäftsstelle des Gemeindeverbandes Altenwohn- und Pflegeheim Scheffau (Büro der Heimleitung) in die Niederschrift Einsicht nehmen.

Es wird einstimmig beschlossen, dass ab dem Sitzungsprotokoll Nr. 180 eine Veröffentlichung auf der Homepage des Pflegeheims erfolgt.

3.) Beschlussfassung über die Genehmigung von Überschreitungen der Ansätze des Voranschlages 2020 und deren haushaltsmäßige Bedeckung

Der Heimleiter trägt die Ausgabenüberschreitungen 2020 und deren vorgeschlagene Bedeckung gemäß Beilage vor.

Diese werden gemäß Vorschlag einstimmig beschlossen.

4) Beschlussfassung über die Genehmigung des Rechnungsabschlusses für das Jahr 2020 gem. § 108 TGO 2001

Die Sitzung des Überprüfungsausschusses zum Thema „Rechnungsabschluss 2020“ fand am 03.03.2021 statt und hat keine Beanstandungen ergeben.

Der Jahresabschluss wurde vom 04.03.2021 bis 18.03.2021 zur öffentlichen Einsicht bei der Geschäftsstelle des Gemeindeverbandes (Büro Heimleitung) aufgelegt.
Die Kundmachung über die Auflage des Rechnungsabschlusses wurde am 24.02.2021 zur öffentlichen Einsicht im Pflegeheim Scheffau angeschlagen und am 22.03.2021 abgenommen.

Der Heimleiter erläutert die Inhalte des vorgelegten Rechnungsabschlusses 2020 näher und verweist unter anderem darauf, dass das Land Tirol nur noch bis 2025 den Annuitätenzuschuss zahlt.
Der im Jahr 2020 ermittelte Betriebsabgang beträgt 377.220,49 EUR. Die Verbandsgemeinden haben bereits Betriebsbeiträge in Höhe von 370.899,00 EUR bezahlt. Somit verbleiben offene Betriebsbeiträge in Höhe von 6.321,49 EUR, die sich wie folgt auf die Verbandsgemeinden verteilen:

Söll	2.591,40 EUR
Scheffau	1.643,33 EUR
Ellmau	2.086,76 EUR

Die detaillierte Beitragsabrechnung (= Kontrollrechnung) wird den Mitgliedern der Verbandsversammlung ausgehändigt.

Mit den aktuellen Tagsätzen sei laut Heimleiter keine Wirtschaftlichkeit gegeben. Ein Anheben der Pflegestufen, wie BM Christian Tschugg vorschlägt, brächte keine Lösung, da dafür wiederum mehr Personal benötigt würde.
Vom Land Tirol sei laut Aussage eines Vertreters der ARGE Tiroler Altenheime, Franz Webhofer, für 2021 eine „bemerkenswerte“ Tagsatzerhöhung in Aussicht gestellt worden.
Ein Beschluss des Tiroler Landtages ist jedoch erst im Juni 2021 zu erwarten.

Nachdem die Mitglieder der Verbandsversammlung keine weiteren Fragen zum Rechnungsabschluss 2020 mehr haben, verlässt der Verbandsobmann, Ing. Knabl, den Sitzungsraum und VO-Stv. Anton Zott übernimmt die Sitzungsleitung.

Auf Nachfrage des VO-Stv. teilen die verbliebenen Mitglieder der Verbandsversammlung mit, dass es keine offenen Fragen bzw. Diskussionsbedarf zum Rechnungsabschluss 2020 mehr gibt. Der VO-Stv. verliest sodann die Summen des Ergebnishaushaltes, Finanzierungshaushaltes und des Vermögenshaushaltes des Jahres 2020. Weiters werden die liquiden Mittel per 31.12.2020 vorgetragen.

Der Rechnungsabschluss für das Jahr 2020 wird einstimmig genehmigt und dem Verbandsobmann als Rechnungsleger wird die Entlastung erteilt.

Der Verbandsobmann kommt anschließend wieder in den Raum und übernimmt wieder die Leitung der Sitzung.

5) Information bzgl. der Tagsätze 2021

Nach einem Schreiben der ARGE Tiroler Altenheime wird bezüglich der Tagsätze 2021 noch abgewartet und aktuell noch mit den Tarifen 2020 abgerechnet. Dies betrifft auch die aktuelle Abrechnung der Verlassenschaften.

Die Vorgangsweise wird einstimmig genehmigt.

6) Informationen hinsichtlich der aktuellen Covid-19 Situation im Pflegeheim Scheffau

Der Heimleiter erklärt die derzeitigen Corona-Regelungen im Haus. Der Pflegedienstleiter erläutert, dass bisher 4.500 Tests durchgeführt wurden. Bei einer durchschnittlichen Testdauer von je ca. 5 min ergeben sich insgesamt 375 Stunden. 36.000 EUR wurden bisher für das Testmaterial ausgegeben.
Die Bewohner werden zweimal wöchentlich, die Mitarbeiter jeden zweiten Tag getestet. Zusätzlich werden am Wochenende und den Feiertagen Besuchertests angeboten und auch die nahen Angehörigen der Mitarbeiter dürfen nach Voranmeldung zum Testen ins Heim kommen. Der Heimleiter verweist darauf, dass das Besuchsmanagement sehr aufwendig und zeitintensiv ist und die zuständigen Mitarbeiter ständig erreichbar sind.
BM Klaus Manzl macht daraufhin den Vorschlag, dass eventuell die Mitarbeiter des Kaiserbades hier eingebunden werden könnten.

Der Heimleiter berichtet, dass sich die zunehmenden Besuche auf die Bewohner positiv auswirken und bedankt sich in diesem Zusammenhang im Namen der Angehörigen für die Genehmigung der entsprechenden kostenlosen Testmöglichkeiten im Heim.

7) Beschlussfassung über die Durchführung von Antikörpertests

Derzeit gilt für Heime die Regelung, dass Personen mit einem aktuellen Antikörpertest drei Monate nicht mehr getestet werden müssen. Ein Antikörpertest kostet 25 Euro. Für den Fall, dass die Bundesregierung in nächster Zeit keinen Beschluss fasst, dass die Impfung einem Coronatest gleichgestellt wird, sollten sich die Heimbewohner und die -belegschaft einem Antikörpertest unterziehen können. Damit könnten Testkosten in Form von Personaleinsatz massiv eingespart werden. Für die Bewohner würden die Antikörpertests 1.350 EUR ausmachen, für die Mitarbeiter 1.750 EUR.

Der Beschluss für die Durchführung der Antikörpertests, sowohl für Bewohner, als auch für Mitarbeiter, erfolgt einstimmig.

8) Informationen bzgl. Neubau „Betreutes Wohnen“

- Der GV-Obmann informiert, dass die Bauarbeiten schneller als erwartet voranschreiten. Mittlerweile konnte abgeklärt werden, dass eine Energieversorgung des Neubaus durch das

Pflegeheim rechtlich möglich ist. Ein diesbezüglicher Vertrag ist in Arbeit. Auch die Kapazitäten von Küche und Wäscherei für eine Mitversorgung wurden geprüft.

- Mit dem Roten Kreuz gab es Gespräche bezüglich des Notrufsystems.
- Das Land Tirol hat inzwischen 25 Betreute Wohnungen offiziell genehmigt.
- Der Platz zwischen dem Neubau und dem Pflegeheim würde nach den derzeitigen Plänen der GHS nur begrünt. Den Anwesenden wird ein Gestaltungsvorschlag für diese Freifläche ausgeteilt. Da der Platz Treffpunkt für die Bewohner beider Häuser sein und auch für Veranstaltungen und sonstige Aktivitäten genutzt werden soll, würde sich hier ein barrierefreier Belag mit großflächigen Terrassenplatten anbieten. Neben dem Eingangsbereich soll eine kleine Grüninsel entstehen, in der Mitte des Platzes wäre ein Riesenschach vorgesehen. Im hinteren Bereich könnte eine Kinderspielecke eingerichtet werden. Mobile behindertengerechte Arbeits- bzw. Spieltische sowie verschiedene Sitzmöglichkeiten sollen zum Verweilen einladen. Die Betonwand im hinteren Platzbereich könnte zur Auflockerung entweder mit blühenden Kletterpflanzen oder einem „vertikalen Garten“ belebt werden.
- Auf dringende Empfehlung von Sprengelarzt Dr. Lorenz Steinwender sollten zwei Wohnungen für soziale Notfälle durch den Gemeindeverband angemietet werden. Im Gemeinschaftsraum/Erdgeschoß könnte eine entsprechende Kücheneinrichtung vorgesehen werden. Bezüglich einer Nachbetreuung dieser Mieter muss eine Abklärung mit der Bezirkshauptmannschaft erfolgen, um auch Sozialbetreuer involvieren zu können.

  Ein Vorschlag wäre, dass die Vergabe dieser Wohneinheiten der Sprengelarzt, der GV-Obmann und ein Bürgermeister vornehmen könnte. Entsprechende Bedingungen bzw. Voraussetzungen für den Bezug einer solchen Wohnung müssten erst erstellt werden. Die Einhaltung der vorgegebenen Bedingungen (z. B. Entwöhnung bei Alkoholikern) müssten aber als Voraussetzung für die Zuweisung einer Wohneinheit gelten. Diese Wohnungen dürften nur eine Notaufnahmestelle für einen festgesetzten Zeitraum von bis zu max. 6 Monaten sein. Der Mietvertrag ist mit dem Gemeindeverband abzuschließen. Die beiden Einzimmerwohnungen sollen als Notunterkünfte ausgestattet werden.

  Eine schriftliche Bestätigung von Seiten der Abteilung für Wohnbauförderung des Landes Tirol bezüglich einer direkten Vermietung von Wohnungen an den Gemeindeverband steht noch aus, soll laut Aussagen der GHS aber noch folgen.

  Ist eine direkte Vermietung an den Gemeindeverband rechtlich möglich, spricht sich die GV-Versammlung einstimmig für das Anmieten von zwei Einzimmerwohnungen aus. Weiters wird fixiert, dass die Vergabe dieser „Sozialeinheiten“ der Sprengelarzt, der Verbandsobmann und der betroffene Bürgermeister (ausschlaggebend ist der Hauptwohnsitz der betroffenen Person) vornehmen werden.

9) Information bzgl. der Vergabe von Wohnungen im „Betreuten Wohnen“

Die Heimleitungsassistentin Marion Schneider erläutert anhand der Homepage https://www.sozialzentrum-wilderkaiser.org das Leistungsspektrum des Betreuten Wohnens und stellt im Anschluss die Auswahlkriterien und die dementsprechende Reihung der bisherigen Bewerber vor.
Es wird darauf hingewiesen, dass auch sogenannten Sozialpunkte mitentscheidend für die Vergabe sein können. Dafür werden u. a. Auskünfte bei Bürgermeister, Sozialsprengel, Sprengel- bzw. Hausarzt etc. eingeholt.
Nach Reihung der aktuellen Bewerber kann festgestellt werden, dass die Punktevergabe bislang treffend ist. Der GV-Obmann gibt an, dass sowohl Kriterien als auch Punktesystem im Vorfeld mit anderen Einrichtungen verglichen wurden.
Die Anwesenden werden gebeten, die Namen und Reihung der bisherigen Bewerber nicht publik oder einzelnen Bewerbern Versprechungen zu machen.

Der Bewerbungsschluss für die Wohnungen wurde mit 31. Mai 2021 festgelegt, dies wurde auch in den Gemeindezeitungen so publiziert. In der nächsten Verbandsversammlung im Juni soll die Liste der ausgewählten Mieter beschlossen werden.

10) Beschlussfassung über die Durchführung von Investitionen

Der Heimleiter informiert über die Angebote der Firma Neudoerfler:

a.) Büroausstattung im Erdgeschoss des Neubaus: EUR 4.260,91 (brutto)
b.) Raumhohe Schränke im Sitzungszimmer des Pflegeheims: EUR 2.430,92 (brutto)

Der Beschluss über die beiden oben angeführten Einrichtungsanschaffungen erfolgt einstimmig.

Die Anschaffung eines Anfahrschutzes an den Wänden in der Küche und den Gängen ist geplant (Schäden durch Wägen und Rollstühle).

Die Entscheidung fällt einstimmig zugunsten des Angebots der Fa. Perchtold (70 m² zu 4.900 EUR inkl. Montage).

11) Beschlussfassung über die Vergabe der externen Wäschedienstleistungen

Der Vertrag mit der Firma Abel aus Anger (D) soll aufgrund von mehrmaligen Problemen seit Beginn der Coronapandemie gekündigt werden. Von der Fa. Salesianer wurde ein Angebot eingeholt, dass den Anforderungen des Heimes entsprechen würde und von den Kosten her vergleichbar mit jenem der Firma Abel ist.

Der Beschluss für die Vergabe der externen Wäschedienstleistungen an die Firma Salesianer erfolgt einstimmig.

12) Termine und Veranstaltungen

Mit Veranstaltungen verhält man sich aktuell aufgrund der Covid-19-Situation noch zurückhaltend.

13) Anträge, Anfragen und Allfälliges gemäß § 35 (4) TGO 2001

- Der GV-Obmann bedankt sich bei Heimleitung, Pflegedienstleitung und Heimleitungsassistenz für die gute Zusammenarbeit in der herausfordernden Zeit des letzten Jahres. Allein 24 Mitarbeiterbriefe wurden seit Beginn der Pandemie an die Belegschaft gerichtet.
- In der Heimküche wird eine Lehrstelle über das AMS ausgeschrieben. Die Küchenleiterin Maria Horngacher hat die Lehrlingsbefähigungsprüfung. Das Angebot im Haus für junge Leute soll künftig weiter ausgebaut werden, z. B. für Praktikanten, Zivildiener usw.
- Bei der Wahl der neuen Personalvertretung wurden folgende vier Mitarbeiter gewählt:
  Höckner-Herzog Elisabeth (PV-Vorsitzende)
  Pögl Jörg
  Achorner Kathrin
  Klösch Bettina
  Der Heimleiter informiert, dass ab der nächsten GV-Versammlung im Juni die Personalvertretungsvorsitzende an den Sitzungen teilnehmen wird.
- Das Heimcafé dürfte für Heimbewohner und -mitarbeiter bereits geöffnet sein. Eine Öffnung erfolgt aber erst, wenn die gesamte Gastronomie wieder in Betrieb gehen darf.